

13.

Das Reich oder die Küste Sofala (oder
Cephala oder Sena)

zwischen der Lagoabai und der Spitze Luabo soll größtentheils ein gesundes, fruchtbares, nicht zu heißes Land seyn, und wichtige Goldminen haben, deren Goldsand in der Gegend von Marica, 50 Meilen südwestlich von dem Hauptort Sofala entlegen von den Botangos, einer uns unbekanntem Nation*), gesucht, und mit Wasser ausgeschlämmt wird. Darum soll es denn das alte Ophir seyn! In andern Gegenden will man Goldadern in Steinmassen finden. — Gold ist das Hauptprodukt des Landes; nächstdem werden große Viehheerden angeführt.

Die Küsten sollen voller Sandbänke und Untiefen seyn und die Bewohner derselben sehr große, furchtbare Menschen, die die auf die Küste kommenden Fremden umbrächten, die Todten ihres Stammes nicht begraben, sondern an ihre Nachbarn zum Zerstückten und Auffressen verschenkten, (was doch treue Nachbarschaft halten hieße), ihre Kriegsgefangenen aber selbst aufzehrten, nackt einhergingen, glattes Gesicht und krauses Haar hätten. — Man kann davon nach Belieben glauben, was man will!

Die gangbare Sprache soll mehr arabisch, als Kaffersprache seyn. Die erste ist durch die Mauren hieher gekommen, welche hier schon einen nicht unbedeutenden Handel

*) Nun wissen wir doch recht genau, wo? es eigentlich gesucht wird!